

Talente erhalten Geldpreise

Alumnitag: 8000 Euro stehen zur Förderung für den Nachwuchs bereit. Die jungen Musiker bedanken sich in der Hochschule mit tollen Auftritten



Im Brahms-Saal: Ashot Manukyan (Viola) und Laura Schwind (Klavier) interpretieren „Krunk“ (Der Kranich) des armenischen Komponisten Komitas Vardapet (1869-1935).

FOTO: KRÜGLER

Detmold (krü). Beim Alumnitag sind in einer Preisträgermatinée im Brahms-Saal Urkunden für Preisträger eines Interpretationswettbewerbes verliehen worden. Duos und Trios präsentierten Werke von größtenteils zeitgenössischen Komponisten und erhielten Geldpreise in Höhe von insgesamt 8000 Euro.

Den Volker-Worlitzsch-Sonderpreis zur Mitwirkung als Solist bei zwei Konzerten des Orchesters der Medizinischen Hochschule Hannover erhielt Sebastian Kausch (Blockflöte), der zusammen mit Gillian Omalyev (Gitarre) außerdem den Sonderpreis der Sparda-Bank Hannover in Höhe von 1600 Euro gewann. Das Duo überzeugte die Jury unter Vorsitz von Prof. Michael Achilles mit einer Sonate von Jean Francaix. Mit dem Klaviertrio op. 49 d-Moll von Felix Mendelssohn-

Bartholdy traten gleich zwei Ensembles an und erhielten jeweils 1200 Euro.

Payam Pahlevanian (Klavier), Andrés Ramirez-Gaston (Violine) und Mathis Merkle (Cello) glänzten mit ihrem Vortrag bereits bei der Semestereröffnung. Yilei Han (Klavier), Ping-Hsuan Hsu (Violine) und Nikolaos Spyridon Prevezianos (Cello) zeigten sich bei der Matinée in Bestform. Anja Podpecan (Flöte) und Angelo-Thomas Curuti (Klavier) gewannen 1000 Euro für ihre ausdrucksstarke Interpretation von „Chant de Linos“ von André Jolivet. Hibiki Murayama Klavier und Reona Kuwata (Viola) punkteten virtuos mit einer Flötensonate von Pierre Sancan und erhielten 700 Euro, genauso wie Rica Schultes (Viola) und Mario Siegle (Violine), die die Pasticaglia nach Händel Suite No.7 in g-Moll klangschön spielten.

Förderpreise für die Interpretation neuer Musik in Höhe von 600 Euro bekamen Conrad Mauersberger (Trompete) und Jonas Harksen (Klavier) für „Reflections“ von Nina Senk sowie Evelin Genova (Marimba) und Franziska Giesemann (Gesang) für „Four Basho Haiku“ des Komponisten Jorge Vidales. Mit einem Concertino von Marcel Bitsch gewannen Johannes Hund (Fagott) und Raphael Klepsch (Klavier) 400 Euro. Den gleichen Preis erzielten Ashot Manukyan (Viola) und Laura Schwind (Klavier) mit dem elegischen Werk „Krunk“ (Kranich) des armenischen Komponisten Komitas Vardapet.

Veranstaltet wurde Wettbewerb vom Alumni-Verein, dem Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTA) und der Gesellschaft der Freunde und Förderer (GFF) der Hochschule für Musik.